

Imker beschreiten Neuland

Königinnen stehen beim Imkerverein Hauenstein im Mittelpunkt. Heimische Tiere treten für Zucht eine Reise nach Ostfriesland an

Laufenburg (gsl) Im Imkerverein Hauenstein rückt die Königinnenzucht in den Mittelpunkt. Ihre Bienen für das kommende Jahr sollen besser werden, das heißt widerstandsfähiger gegen Krankheiten und Parasiten. Damit soll auch eine Ertragssteigerung bei der Honigernte erzielt. Am Lehrbienenstand zwischen Binzgen und Hochsal sind nun die frisch begatteten Königinnen ihren Eigentümern übergeben worden.

Die Reinzüchtung der Nachkommen hat für die lokalen Bienenköniginnen eine längere Reise mit sich gebracht. Per Transporter ging es auf die ostfriesische Insel Juist und wieder zurück. Auf der Insel ist für die Imker vom Hochrhein ein ideales, da sortenreines Begatten durch die Drohnen, gewährleistet. 62 Einwabenkästen haben sie auf den Weg gebracht, gesicherte 46 Königinnen sind per Zuchtnachweis nun durch die Inselbelegstelle Juist zertifi-



Herbert Siebold und Bernward Lohr begutachten die sortenrein begatteten Königinnen und ihr Begleitvolk. Von der ostfriesischen Insel Juist zurückgekommen, betritt der Verein Neuland in der Königinnenzucht.

BILD: GERD LEUTENECKER

ziert worden. Und die gründen nun in den umliegenden Bienenstöcken einen neuen Bestand. „Wir sind schon stolz, dass wir in Südbaden erst der siebte Imkerverein sind, der sich so qualifiziert“ stellte Herbert Siebold gegenüber seinen Imkerkollegen fest. Ihn hatten sie

im vergangenen Jahr zum Kursleiter bestimmt.

Denn 17 Imker wollten ihre Kenntnisse im Umgang mit den Königinnen ausweiten. Damit war der Grundstein im Verein für die Arbeitsgemeinschaft Königinnenzucht gelegt. Von Seiten des Badischen Imkerverbandes gab es mit Zuchtobmann Leo Famulia rasch die nötige Unterstützung für ihr Vorhaben. Zwischen Theorie und Praxis lag der Winter – Zuchtprogramme der Königinnen sind gebüffelt worden und Neuland ist beschritten worden. „Eine kontrollierte Begattung auf einer Belegstelle war für uns eine ganz neue Anforderung“, betonte Siebold und ergänzt: „Optimale Bedingungen für die Königinnen bringen starke und gesunde Völker mit sich.“

Die Vielfalt der Imkerei im Verein hat sich bereits bei der Verbesserung der Bienengesundheit gezeigt, „schließlich sind wir auf Nachhaltigkeit eingeschworen“ so der Vorsitzende Bernward Lohr. Jetzt haben sie erste Erfolge auch in der Königinnennachzucht aufzuweisen. Übrigens: Weitere Imkereinteressierte sind immer willkommen.